

geben, daß sie keinen Krieg wünschen. Die Stupischina habe Frieden geschlossen und dürfe das Ministerium ohne abermaligen Volksbeschlus keine Allianz mit fremden Staaten eingehen. Trozdem soll der Abmarsch zur Grenze am 13. ds. stattfinden. — Dasselbe Blatt berichtet aus Schumla vom 4. ds. Nachts: Die Hauptarmee Mehemed Ali's hat ihren Vormarsch über Byzisna und Kadikori fortgesetzt, besetzte heute Abend Dbirtenik und schob ihre Avantgarde bis zwei Stunden von Biela vor. Gegen Brygos ist türkische Kavallerie zur Beförderung der dortigen russischen Brücke abgegangen. Ein Abgesandter des Großfürsten Nikolaus ist hier angekommen.

Konstantinopel den 5. Sept. Esad Bey ist zum Gesandten in Wien ernannt worden. — Die Pascha's Nedib, Abdul Kerim, Schref Mahmud, der Exkommandant von Stutari, Ahmed Hamdi, der Kommandant von Siflowa Halussi, der Kommandant im Schipskapass, sind bis zum Ende des Kriegs nach Lemnos verbannt worden und reisten heute mit 10 in gleicher Weise angeschuldigten Offizieren dorthin ab. — Nach einer aus Schumla hierher gelangten Meldung von heute hätte das türkische Korps von Kasarab den Lom überschritten, wäre in der Nöhtung nach Biela vorgedrückt und hätte bereits Dbirtenik erreicht.

Wien den 6. Sept. Die Armee Mehemed Ali's hat eine Frontveränderung vollzogen. Dieselbe marschirte vom 2. bis 4. d. M. statt dem Kasarewitsch westlich nach Ostowa zu folgen, längs dem Lom nördlich, sich zwischen das Hauptquartier und die russischen Gernierungstruppen schiebend. Der von Kadiköi herankommende Feind wurde geschlagen und bei Byzisna der Lomübergang vollzogen. Hierauf marschirten die Türken auf der Russisch Biela Straße bis Dbirtenik südwärts. Der Kampf um die Jantra steht unmittelbar bevor.

Wien den 5. Sept. Die „Vol. Korresp.“ meldet aus Belgrad, 5. Sept.: Die Militär des ersten Aufgebotes erhielt Marschbefehl und muß bis zum 13. Sept. in die Konzentrationssorte einrücken. Für das zweite Aufgebot der Militär ist Marschbereitschaft angeordnet. Das Oberkommando der Armee übernimmt der Fürst. Zum Kommandeur des Drinarokorps ist der ehemalige Kriegsminister Belimarcovic ernannt. Sämmtliche Korpskommandeurs verlassen morgen Belgrad.

Ein Parlamentär von Mehemed Ali ist im russischen Hauptquartier zu Goraj-Studen angekommen, um wegen Behandlung der Verwundeten und der bulgarischen Bevölkerung zu verhandeln. Derselbe ist merkwürdig unwillig in Betreff seiner Mission, hat keine Vorschläge zu machen und steht daher im Verdacht, in Wirklichkeit ein Spion zu sein. In Betreff einzelner Punkte ist er felsam offen. Als der Großfürst mit ihm wegen der Pascha-Boruzs sprach und diese „wilde Bestien“ nannte, erwiderte der Abgeordnete des türkischen Generalsimus: „Ob, man wird von mir nicht erwarten, daß ich dieselben vertheidige. Ich selbst nehme stets eine Eskorte, wenn ich durch ihre Lager passiren muß.“

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 1. d. M. die erledigten Bahnmeisterstellen: in Geisingen dem Baumeister Jetter beim Eisenbahnbauamt Badnang, in Ostrach dem Baumeister Wasa bei demselben Bauamt gnädigst übertragen.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

Stuttgart den 6. Sept. Das N. T. schreibt: Da bei einer Eskadron des hier garnisonirenden Ulanenregiments König Karl Nr. 19 vor einigen Tagen unter den Pferden ein übrigens bis jetzt vereinzelter Fall von

Mogkrankheit konstatiert worden ist, so haben die Manöver, welche am 8. Septbr. für die Truppenteile der 26. Division beginnen und in der Gegend Ludwigsburg, Heilbronn, Weinsberg, Dehringen, Kochendorf stattfinden sollten, noch in letzter Stunde abgefaßt werden müssen. Die Gefährlichkeit dieser Pferdekrankheit machte es nämlich notwendig, daß nicht nur die Schwadron, in welcher die Krankheit ausgebrochen ist, an den Uebungen überhaupt nicht Theil nimmt, sondern läßt es auch rathsam erscheinen, daß die übrigen 4 Eskadrons jeden Tag in die Stallungen zurückkehren. Es soll dem Vernehmen nach deshalb angeordnet worden sein, daß die 51. Infanteriebrigade (119. und 125. Infanterieregiment) vom 3. bis 12. Sept. Detachementsübungen auf den Fildern abhält, woran sich 4 Eskadrons des Ulanen-Regiments Nr. 19 und 1 Batterie vom 29. Feldartillerie-Regiment betheiligen. Die 52. Infanteriebrigade (121. und 122. Infanterieregiment) wird zwischen Ludwigsburg und Heimerdingen Detachementsübungen abhalten unter Betheiligung der in Ludwigsburg von den Manövern bei Darmstadt zurückabliebenen Eskadrons des 25. Dragoner- und 20. Ulanen-Regiments sowie einer Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 29. Vom 14. bis incl. 17. Sept. wird mit sämmtlichen vorgenannten Truppenteilen Divisions-Manöver abgehalten zwischen Neckar und Glems (Gegend zwischen Schwieberdingen, Cannstatt und Ludwigsburg).

Der „St. A.“ enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen für die Oberamtsbezirke Kirchheim, Dehringen und Kottweil, wonach dieselben am Donnerstag den 4. Oktober d. J. in allen Abtheilungsbezirken gleichzeitig vorzunehmen sind.

Im Dorfe Bühl, O. Rottenburg, verunglückte letzten Dienstag ein 10jähriges Mädchen dadurch, daß es mit den herunterhängenden Seilen des am Firt eines Hauses angebrachten Aufzugs spielte; der sog. Haspel oder die Rolle fiel herunter und traf das Kind auf den Kopf; nach einigen qualvollen Schmerzensstunden für das Kind und die Seinigen verschied es.

In Aulendorf feiert nächsten Montag ein Ehepaar die goldene Hochzeit, 2 Töchtern feiern zugleich die silberne und der jüngste Sohn tritt in den Stand der Ehe.

Von Kirchheim u. T. kommt die Mittheilung von einem Brande, wonach der größte Theil der mechanischen Baumwollspinnerei von Kolb und Schüle abgebrannt ist.

Frankfurt den 6. Sept. Auf Allerhöchsten Befehl wird unter persönlicher Leitung des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke Excellenz vom 25. d. M. ab eine Generalstab-Übungsreihe von Darmstadt ausgehend stattfinden, welche sich in dem Regierungsbezirk Wiesbaden auf die Kreise Frankfurt a. M., Ober- und Unter-Taunus, Ober und Unter-Saßn und eventuell Rheingau ausdehnen wird. Zur Begleitung des General-Feldmarschalls gehören 2 Adjutanten, 4 Abtheilungschefs, 13 Stabsoffiziere und 10 Hauptleute. Außerdem zählen zu dem Kommando 1 Requirator, 3 Unteroffiziere, 34 Gemeine (incl. 3 Burschen) und 66 Pferde.

Düsseldorf den 4. Sept. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Vormittag, von Venrath kommend, hier vorüber nach der provisorischen Haltestelle bei Goldheim zum Korpsmanöver vor Kaiserswerth, zwischen Rath, Kleinschmidthaus und Stodum. In der Nacht und am Morgen war das Wetter sehr unglücklich, bessere sich aber nach dem Manöver. Von Kaiserswerth fuhr Se. Majestät nach Raltum, zum Herrenitz des Fürsten Hatzfeld.

Venrath den 5. Sept. Der Kaiser empfing heute Mittag 24 Vertreter der evangelischen Geistlichkeit des Regierungsbezirks

Düsseldorf; auf die Anrede des Generalsuperintendenten erniderte Se. Majestät: Er könne nur wiederholen, was er bereits in den Erlässen an den Oberkirchenrath und das brandenburgische Konsistorium als Seine Ueberzeugung, an welcher er festhalten gedente, und als das Fundament ausgesprochen habe, auf welchem Er in Seinem Wirken und Handeln nach wie vor beharren werde.

**Oesterreich.**

\* Aus Bad Gastein wird der „Pr.“ geschrieben: „Fürst Bismarck scheint sich nicht des besten Gesundheitszustandes zu erfreuen; vor einigen Tagen erkrankte der Reichskanzler spät in der Nacht an einer so heftigen Kolik, daß der behandelnde Badearzt Dr. Härdtl um 2 Uhr Morgens geweckt und zu dem Kranken geholt wurde. Wie in Kissingen ist der Fürst auch hier nirgends sichtbar, man sieht ihn weder auf der Promenade, noch beim Straubinger, noch auf den Waldbwegen, die alle Welt einschlägt — wie man versichert, ist Fürst Bismarck tagüber mit Arbeiten beschäftigt und gönnt sich nur kurze Zeit der Erholung, die er in dem Gärtchen seines Hauses zubringt.“

**Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.**

Heilbronner Leder-Markt: Bericht vom 29. Aug. 1877. In Folge starker Zufuhren von Schmalleder hat im Preise von diesem ein Rückschwächen um ca. 10 Pf. per Pfd. stattgefunden, was für die Produzenten bei den gesteigerten Preisen des Rohmaterials doppelt empfindlich ist. Wildoberleder dagegen in guter Qualität war schwach vertreten, und hat seinen Preis behauptet. Auch von Sohleder war verhältnismäßig nur wenig am Plage und es ist dafür wie auch für Zeug- und Kalbleder ein etwas besserer Preis als auf dem letzten Markt erzielt worden.

Abgewogen wurden:  
Sohleder Gr. 288,  
Schmalleder „ 1248,  
Zeugleder „ 95,  
Kalbleder „ 145,  
Gr. 1776.

Ganze Umsatzzumme ca. 300,000. Der nächste Ledermarkt findet hier am 2. Okt. statt.

**Fruchtpreise.**

Badnang den 5. Septbr. 1877.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel: 9 M. 30 Pf. 8 M. 37 Pf. 8 M. — Pf.  
Haber: 8 M. 70 Pf. 7 M. 82 Pf. 6 M. 10 Pf.  
Koggen 9 M. 50 Pf.  
Weizen 12 M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel  
best mittel gering  
Dinkel: 156 Pfd. 150 Pfd. 146 Pfd.  
Haber: 176 Pfd. 168 Pfd. 160 Pfd.

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang**

am Sonntag den 9. September.  
Feyer des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Nachm. Predigt: Herr Helfer Niehammer.  
Filkalgottdienst in Maubach: Herr Helfer Niehammer.

**Gestorben**

den 5. d. M.: Magdalene Wacher Wwe., Ehefrau des † Friedrich Wacher, 61 Jahre alt, an Lungenentzündung. Beerdigung am Freitag den 7. d. M., Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

den 5. d. M.: Christian Vogel, Feldschütz von hier, 62 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Freitag den 7. Sept., Abends 5 Uhr.

den 6. d. M.: Bernhard Fiechtner, Wittwer, früher Hofbauer in Badnang, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 8. d. M., Abends 5 Uhr mit Fußbegleitung.

Diesu Unterhaltungsblatt Nr. 36.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 106

Dienstag den 11. September 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Nachdem das Gesetz über Besteuerungsrechte der Amtskörperschaften und Gemeinden vom 23. Juli 1877 in Nr. 22 des Regbl. ertheilt ist, läßt man den Ortsvorstehern mit nächster Post je ein Exemplar der Verfügung der R. Kataster-Commission vom 30. Juni 1877 S. 1297 in Betreff der Besteuerung der Wandergerwerbe zur Kenntnißnahme und genauen Nachachtung zugehen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Unter Bezugnahme auf die im Regierungsblatt Nr. 24 S. 209 erschienene Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. August 1877, betreff. die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Juli 1877 über die Vereinigung der Markungs- und Steuergrenzen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, ob und welche Fälle von Verschiedenheit der Markungs- und Steuergrenzen in ihren Gemeinden noch vorliegen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 16. Juni d. J., Murrthalbote Nr. 70, an die Wiedererfindung der **Oberseerschandefectprotokolle** mit Erledigungsnachweis binnen 8 Tagen erinnert.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Dieselben haben die noch ausstehenden **Requisitionen-Defectprotokolle** mit Erledigungsnachweis ohne Verzug hieher vorzulegen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Revier Unterweiffach.

## Holz-Verkauf.

Am Freitag den 11. d. M. aus Eichelberg 1. 2. 3. 4., Koblhau 1: 20 Nadelholzstämme, 34 Nadelreisstangen, 12 Nm. Nadelholz und 1 Nm. aspen Anbruch, 44 Nm. eichene Reispfingel, 130 buchene, 260 ungebundene Nadelholzwellen und eigener Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Springstein, um 9<sup>1/2</sup> Uhr auf dem oberen Weg in der Ziemerhalde.

Reichenberg den 7. Sept. 1877.

R. Forstamt.  
H. Schötle, W.

Badnang.

## Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des ledigen Jakob Maier, gewes. Hausknecht, werden dessen Gläubiger aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen schriftlich anzumelden.

Den 8. Sept. 1877. R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Badnang.

## Murrthal-Bahn.

## Veranforderung von Anstricharbeit.

Der Delfarbankrich an den eisernen Brücken der Strecke **Badnang-Sulzbach**, welcher im Kostenanschlag für die Handarbeit zu 797 M. 90 Pf. berechnet ist, wird mit höherer Ermächtigung im Submissionswege vergeben werden.

Den 8. Sept. 1877.

Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, den Kostenanschlag und die Bedingungen hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerten mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse versehen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf die Handarbeit des Delfarb-Anstrichs“

spätestens bis

**Donnerstag den 13. Sept.**, Vormittags 9 Uhr,

hier einzureichen.

Badnang den 8. Sept. 1877.

R. Eisenbahnbauamt.  
Möll.

Badnang.

## Aufforderung.

Diejenigen Wirthe, welche bei dem am 21. ds. Mts. stattfindenden landwirthschaftl. Feste auf dem Festplatze in den Schafwiesen wirthschaften wollen, werden aufgefordert, sich bis zum

**nächsten Samstag den 15. d. M.** bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Den 10. September 1877.

Stadtschultheißen-Amt.  
Schmückle.

Kielingshausen,  
Oberamt Marbach.

## Die Verblendung

des Rathhauses, **Delfarbankrich** daselbst und an dem Schulhause, sowie die Tapezierung zweier Zimmer, sollen noch im Laufe des Monats September hergestellt werden.

Der Kostenanschlag im Betrage für die Gypfearbeit von 240 M. für die Tapezier- und Anstrich-

Arbeit am Rathhause von 170 M. für die Anstricharbeit am Schulhause von 140 M.

liegt nebst den Affordsbedingungen auf dem Rathhause zu Kielingshausen zur Einsicht auf und werden Uebernahtlustige eingeladen, ihre Offerte, schriftlich, versiegelt und in Prozenten ausgedrückt, spätestens bis

**Wittwoch den 12. d. M.**, Vormittags 11 Uhr,

bei dem Schultheißenamte in Kielingshausen einzureichen.

Marbach den 7. Sept. 1877.

Oberamtsbaumeister  
Dillenius.

Badnang.

## Wiederholter Verkauf eines Aders.

In der Executionssache des Gottlieb Fritsch, Bauern hier, wird am

**Samstag den 29. d. M.**, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause **wiederholt** zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

39 A. 4 M. Ader in der obern Thaus, neben Gemeinderath Lehmann und Megger Gaifer, Gemeinderathl. Anschlag 900 M.

Den 8. September 1877.

Raufrathschreiberei:  
Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.

## Wiederholter Liegen-

**schafts-Verkauf.**

In der Executionssache des Jakob Ecken, Pfläckerers hier, kommt in Folge Nachgebots am



**Samstag den 29. d. M.,**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause wiederholt im öffent-  
 lichen Aufstreich zum Verkauf:  
 Die südliche Hälfte an Haus Nr.  
 309 eines zweistöckigen Wohnhaus in  
 der Sulzbacher Vorstadt, neben Fried-  
 rich Schönhaar und dem Weg,  
 B. S. N. 1890 M.  
 Gemeinderathl. Anschlag 1800 M.  
 8 A. 51 M. Acker am Strümpfelbacher  
 Weg, neben Messerschmid Holz und dem  
 Fußweg,  
 19 A. 18 M. Wiese am Gartsbach, neben  
 der Straße, Waldhornwirth Feucht und  
 Ludwig Meister,  
 Beide Objekte angekauft um 1022 M.  
 11 A. 70 M. Acker am Seeböfelf, neben  
 Jakob Wagner und Daniel Gög,  
 Anschlag 350 M.  
 Den 8. Sept. 1877.

Kauftrathschreiberei:  
 Kugler.

Dypenweiler.  
 Zur Straßenunterhaltung hat die hiesige  
 Gemeinde ca. 300 Meter

**Kalksteine**

nöthig, deren Lieferung  
**Wittwoch den 12. d. M.,**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause verabstreicht wird, wo-  
 zu Uebernahmislustige eingeladen werden.  
 Den 7. Sept. 1877.

Gemeinderath.

Dypenweiler.

**Der Oelfarbanstrich**

an der neuerbauten eisernen Murrbrücke, mit  
 einem Kostenvoranschlag von 135 Mark, wird  
 nächsten

**Wittwoch den 12. d. M.,**  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause verabstreicht, wozu M-  
 tordslustige eingeladen werden.  
 Den 7. Sept. 1877.

Gemeinderath.

Mithütte.

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die Winter-  
 waide auf der Orts-  
 gemeindemarkung wird  
 auf die Zeit von Mar-  
 tini 1877 bis 4. April 1878 verpachtet und  
 Liebhaber hiezu — auswärtige mit Prädikats-  
 und Vermögenszeugnissen — auf  
**Freitag den 21. d. M.,**  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf das hiesige Rathhause eingeladen.  
 Den 5. Sept. 1877.

Schultheißenamt.

Rietenan.

**Badanwesen-Verkauf.**

Das hiesige Badanwesen  
 kommt am  
**Wittwoch den 19. Sept.,**  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhause  
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und  
 werden Liebhaber, hiezuorts unbekannt mit  
 Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen; auch  
 kann unter der Hand ein Kauf abgeschlossen  
 werden, und ist zu jeder Auskunft gerne bereit  
 Den 8. Sept. 1877.

Schultheiß Weigel.

Murrhardt.

Ungefähr 200 Centner ausgezeichnetes

**Obst**

von bester Lage setzen dem Verkauf aus  
 J. G. Seeger.  
 August Seeger.

Da am nächsten Landwirthschaftlichen Fest ein Ball für Honoratioren in der Post dahier  
 stattfindet, so wird an demselben Tag im Saalhof z. Schwanen dahier ein

**Bürger-Ball**

mit besonderer Einladung stattfinden. Für gute Musik und beste Bedienung wird gesorgt.  
**Mehrere Bürger.**

Unter höchlicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige wird an oben benanntem Tag, An-  
 fang Abends 6 Uhr bei mir ein

**Bürger-Ball mit besonderer Einladung**

stattfinden, wozu ich auch die auswärtigen verehrl. Mitglieder dieses Vereins freundlichst einlade.  
 Entré für Herren 1 M., Damen sind frei.

W. Mayer z. Schwanen.

Bachnang.

**Kohlen-Empfehlung.**

Bei herangelommener Saison des Gebrauchs für Murrer Zimmerofenbrandkohl-  
 len empfehle ich mein Lager von gewaschenen Rußkohlen, sowie Stück- & Sa-  
 lon-Kohlen; auch habe ich neue Zufuhr in Schmidkohlen erhalten.

J. G. Winter  
 an der obern Fabrikstraße.

Bachnang.

**Landwolle, Zugwolle und greifte Wolle**

empfehle in großer Auswahl billigst

J. M. Brenninger's Wittwe.

**Halbwollene Stoffe von 30 Pfg. an per Elle,**  
**1/2 breite Flanelle von M. 1 an per Elle,**

empfehle geeigneter Abnahme.

J. M. Brenninger's Wittwe.

**Die chemische Fabrik von J. Hauff  
 in Feuerbach bei Stuttgart**

empfehle Salpetersäure für die Haushaltung und Getränke nach besonderen Ge-  
 brauchsanweisungen.

Niederlagen bei Herrn

S. Haller in Murrhardt.

Heutenbach.

**Liegenschaftsverkauf.**

Unterzeichneter verkauft aus freier  
 Hand sein an der Eichelbronnerstraße  
 gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit  
 Zwerchbau, angebauter Scheuer und darunter  
 befindlichem gewölbtem Keller. Das Anwesen  
 würde sich besonders für einen Wirth oder  
 Bäcker, wie zu jedem andern Geschäftsbetrieb  
 eignen und wäre gutes Auskommen gesichert.  
 Weiter kann mit erworben werden  
 3 Viertel Baumgut in besser Lage.  
 Liebhaber werden auf

**Wittwoch den 19. Septbr.,**  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 in meine Behausung freundlich eingeladen.  
 Fr. Schönbeck.

Lautern.

**Pferde- & Wagen-  
 Verkauf.**

Wegen Aenderung meines Ge-  
 schäfts bin ich entschlossen, meine  
 2 zum schweren Zug tauglichen  
 Pferde, sowie auch einen schweren  
 Steinwagen, 70 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen.  
 Müller Bay.

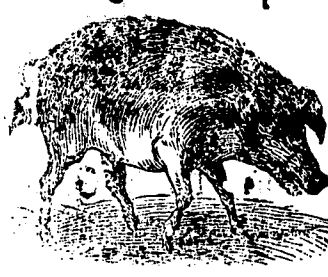
Murr M. Marbach.  
 Obenwirth Busch hier setzt ungefähr  
 16 bis 18 Stmtr

**Hirschen**

in neuer schöner Waare dem Verlaufe aus.  
 Gefällige Bestellungen mit der Angabe, ob  
 derselbe gemacht oder ungemacht verlan-  
 den soll, werden alsbald ausgeführt.

Bachnang.

**Anzeige.**



Meinen wer-  
 then Kunden  
 zur Nachricht,  
 daß ich bis näch-  
 sten Donnerstag

den 13. Septbr. mit einer Parthie  
 großer

**Norddeutscher  
 Schweine,**

im Gasthaus z. Ochsen hier  
 anwesend bin und setze solche zu  
 äußerst billigen Preisen dem Ver-  
 kauf aus.

Friedrich Schlor  
 aus Rünzelsau.

Bachnang.



Ein großträchtiges  
**Mutterschwein**  
 hat zu verkaufen  
 G. Bacher, Gerber.

**2 1/2 Viertel Garten**

im Rosbüchel sammt dem schönen Ob-  
 ertrag verkauft Maler Engert.

**Zahnarzt Pfeiffer.**  
 Heilbronn bei der Brücke.  
 Sprechstunden täglich mit Ausnahme  
 Samstags, an welchem Tage ich durch  
 meinen Assistenten vertreten bin.

**Hauptgewinn Frs. 30,000.**  
**Mailänder Loose.**  
 Ziehung am 16. September  
 à 3 Mark  
 effectuirt bei sofortiger Bestellung das  
 Handlungshaus  
**Julius Goldschmit**  
 in Ludwigshafen a. Rh.

Bachnang.  
**Frucht- & Lohsäcke,  
 Brückenwaagen, Copir-  
 Pressen & Gaselwaagen**  
 liefere ich zu den billigsten Fabrikpreisen in  
 bester Qualität.  
 Louis Enslin.

**Keine leere Erdölfässer**  
 kaufe ich stets zu möglichst hohen Preisen.  
 Dtpier.

Bachnang.  
 Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt,  
 daß er eine  
**Niederlage von Thon-  
 röhren & Aminaufsätze**  
 aus der Thonwaarenfabrik von C.  
 Bihl & Cie. in Waiblingen errichtet  
 hat und empfiehlt sich zum Einsetzen gan-  
 zer Leitungen für Aborte und Was-  
 serleitungen jeder Art.  
 Stephanek jr., Hafner.

**Vom Kriegsschauplatz.**  
 Wie weit die Vortheile des einen wie des  
 andern kriegsführenden Theils durch die letzten  
 Nachrichten reichen, kann kaum richtig festgestellt  
 werden. Die Türken, in ihren Bewegungen so  
 rasch und sicher, haben durch die letzten Gesichte  
 am Kom wesentlich Vortheile errungen, die  
 Russen in der strengsten Defensiv, jede Haupt-  
 schlag vermeiden, bis ihre nahenden Verstär-  
 kungen auf dem Schlachtfeld angelangt sind,  
 haben durch ihre Schwäche allen Grund, die  
 Defensiv beizubehalten. Jedoch wird ihr Stand  
 in immer schwierigerer, was das N. Wiener  
 Tagblatt in Folgendem meldet: Aus Schumla  
 den 4. September: Die von dem Serdar  
 Mehmed Ali Pascha persönlich kommandirte  
 Hauptarmee hat ihren Vormarsch, statt in west-  
 licher Richtung, nach Norden fortsetzend, bei  
 Bizanca eine neue russische Kavallerie-Brigade  
 zerprengt, Rabissi genommen, bei Buzisma  
 den Kom passirt und heute Abends ohne Schwert-  
 streich Oberkent besetzt. Die Vortruppen sind  
 bis etwa zwei Stunden von Biela vorgehoben.  
 Es hatte also seinen guten Grund, daß ich  
 Ihnen zwei Tage lang aus Schumla nichts  
 gemeldet habe. Es dürfte eben diese Truppen-  
 bewegung und Frontveränderung nicht vorzeitig  
 dem Feinde verrathen werden, um den Erfolg  
 der Operation nicht zu gefährden. Während  
 für den Feind die Armee Mehmed  
 Ali's seit dem Tage von Karabassantki schein-  
 bar stillstand, hat dieselbe in Wirklichkeit eine  
 großartige Schwentung vollzogen und gewaltige  
 Märsche gemacht. In Folge dessen steht die  
 türkische Hauptarmee heute, auf die  
 Festung Ruschuk gesetzt, zwischen  
 der Donau und den Russen, im Rücken des  
 russischen Hauptquartiers, keine zehn Meilen

Sulzbach.  
 Einen Centner gutgetrocknete saubere  
**Frühhopfen**  
 verkauft Schultheiß Wenzel.

Bachnang.  
**Weinempfehlung.**  
 Guten Wein verkaufe ich über die Straße  
 pr. Str. à 40 und 50 Pf. und gebe von 1/2 Str.  
 an ab.  
 Ferd. Thumm.

Bachnang.  
**5 Viertel Acker**  
 am Koppenberg, welcher sich zu einem Baum-  
 stück eignet, verkauft  
 Maler Engert.

Murrhardt.  
 Rein ausgelassenes  
**Schweineschmalz**  
 um billigen Preis bei  
 Metzger Schieber.

Murrhardt.  
 Eine bereits noch neue schwere  
**Cylinder-Schuhmacher-  
 Maschine**  
 hat wegen Umzug zu verkaufen. Für die Ma-  
 schine wird garantiert.  
 Friedrich Engel, Schneider.

Bachnang.  
**Ein Schlafzimmer**  
 sammt Zugehör ist sofort zu beziehen bei  
 Schneider Koch.

Bachnang.  
**Ein Logis**  
 für eine kleine Familie hat bis Martini zu  
 vermietthen  
 Weißgarber Raier  
 bei der Post.

**Bachnang.  
 Anzeige.**



Werthen  
 Käufern zur  
 Nachricht, daß  
 ich bis nächsten  
 Mittwoch den  
 12. Sept. im Gasthaus z. Wald-  
 horn mit einer Parthie großer  
**norddeutscher  
 Schweine**  
 ankomme und solche zu äußerst  
 billigen Preisen dem Verkauf aus-  
 setze.

**Mezner aus Grünstadt.**  
**Lehrjungs-Gesuch.**  
 Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die  
 Bierbrauerei zu erlernen, kann sogleich ein-  
 treten. Zu erfragen bei der  
 Redaktion d. Bl.

**Ein solides Mädchen,**  
 in den Haushaltungsgeschäften bewandert, sucht  
 sogleich oder bis Martini eine Stelle bei ei-  
 ner kleinen Familie. Nähere Auskunft ertbeilt  
 C. Heinz.

**Gesucht**  
 wird auf Martini in eine bürgerl. Haushaltung  
 ein Mädchen im Alter von 14-18 Jahr. Nähe-  
 res durch die  
 Red. d. Blattes.

**Bisitenkarten**  
 werden billigst angefertigt von der  
 Druckerei des Murrthalboten.

von Gornistuden entfernt. Türkische Reiterei  
 ist gleichzeitig am linken Donauufer nordwärts  
 abgegangen. Ihr Zweck ist die Zerstörung der  
 Brücke bei Pyrgos. Morgen findet wahrschei-  
 lich ein Zusammenstoß mit der russischen Haupt-  
 armee statt. Diese Schwentung Mehmed Ali's  
 würde, wenn sie sich bestätigt, allerdings von  
 hoher Bedeutung sein und erheblichen Einfluß  
 auf die ferneren Operationen der russischen  
 Armee haben.

Petersburg den 7. Septbr. Abends.  
 Ähnlich wird aus Gornistuden v. 6. Sept.  
 gemeldet: Am 4. September versuchten die  
 Türken von Mitte aus (25 Kilometer südwest-  
 lich von Komitsha) einen Angriff auf Komitsha,  
 wurden aber nach einem Schermüßel, welches  
 4 Stunden dauerte, abgewiesen. Am selbigen  
 Tage griffen die Türken mit geringen Streit-  
 kräften, in der Nähe von Elena, an, und  
 wurden gleichfalls zurückgewiesen. — Am 5.  
 September wurde das russische Corps bei Rus-  
 schuk von den Türken auf der ganzen Linie  
 angegriffen, hauptsächlich in der Richtung auf  
 Kaglewo und Oblanowo. Den ersten Angriff  
 auf Kaglewo führten die Türken mit 15 Ba-  
 taillonen, 18 Escadrons u. 23 Geschützen aus.  
 Im Laufe des Kampfes nahmen die türkischen  
 Streitkräfte an Zahl zu. Die russische Ko-  
 lonne bei Kaglewo in der Stärke von 5 Ba-  
 taillonen, 8 Escadrons nebst Artillerie, hielt  
 sich standhaft, wurde aber nach einem 6 Stun-  
 den dauernden hartnäckigen Kampfe unter gro-  
 ßen Verlusten zum Rückzuge auf Oriza ge-  
 zwungen. Die russische Kolonne bei Oblanowo,  
 welche gleichfalls von bedeutenden Streitkräften  
 angegriffen wurde, wies alle Angriffe ab und  
 behauptete ihre Positionen. Auf beiden Flügeln  
 der russischen Verteidigungslinie nächst Rus-  
 schuk, in der Richtung von Rabissi und Pap-

kol, gingen die Türken zur Offensive über, es  
 ist jedoch noch nicht bekannt, ob dies einen  
 wirklichen Angriff oder nur eine Demonstration  
 bedeutet.  
 Die russische Intendantur hat mit dem  
 Bauunternehmer Poljakow einen Vertrag ab-  
 geschlossen, wodurch dieser innerhalb 2er Mo-  
 nate eine Bahn von Siurgewo nach  
 Simniza und eine solche von Siurgewo  
 nach Sjela fertig zu stellen hat.

Wien den 7. Sept. Die Neue Freie Pr.  
 meldet aus Konstantinopel: Die Pforte beab-  
 sichtigt, nach einem neuen Waffenerfolg die  
 Mediation der Mächte anzurufen. Fürst Galizin,  
 der Adjutant des Kaisers, ist aus Bulgarien hie-  
 her gekommen und konferirte mit Komitoff;  
 demnächst wird er den Grafen Andraffy besu-  
 chen. Letzteres ist jedoch unverbürgt.

Schumla den 7. Sept. Zwischen Racewo  
 und Obretenit hat am Mittwoch eine Schlacht  
 stattgefunden, in welcher Achmed Gub Pascha  
 mit 25,000 Mann die Stellung der Russen  
 eroberte und die Russen vollständig in die Flucht  
 schlug. Diese retririrten nach Biela.

Wien den 7. Sept. Abds. Die „Presse“  
 meldet aus Jassy: Der Durchzug der Garde  
 ist in vollem Gange. Die Garde-Kavallerie  
 überschreitet den Pruth bei Stuleni und setzt  
 ihren Marsch darauf ohne Benutzung der Ei-  
 senbahn fort; dagegen werden Infanterie und  
 Artillerie größtentheils mit der Bahn befördert.  
 Gekern traf General Gurko als Kommandeur  
 der Garde-Kavallerie hier ein.

Wien den 7. Sept. Die „Pol. Corr.“  
 meldet aus Belgrad vom 7.: Von heute an  
 ist der Güterverkehr auf allen rumänischen Ei-  
 senbahnen ganz eingestellt. Dieselbe Corresp.  
 bringt folgende Depesche vom 7.: Auf neuer-



liche Vorstellungen des britischen Generalkon- suls White gegen die Kriegsvorbereitungen Serbiens erklärte Minister Ristic, Serbien müsse sich aus Opportunitätsgründen und in seinem eigenem Interesse für alle Eventualitäten vorbereiten.

London den 8. Septbr. Die „Times“ beschreibt die Schlacht bei Lomacz. Das Gemetzel war furchtbar! auf einem Raum von 50 Fuß lang und 20 Fuß breit lagen die Todten 5 Fuß hoch. Die Bulgaren plünderten Lomacz. Die Russen tödteten viele türkische Verwundete aus Rache für Plewna. Die Russen okkupirten die türkischen Positionen nach der Schlacht; sie verloren nahezu 1000 Mann, eine geringe Anzahl, weil die Angriffe geschickt und gedeckt gemacht wurden. — Die Schlacht bei Kacelhyo, wo die Russen 3900 Mann verloren, ist strategisch die wichtigste des ganzen Feldzuges. Zwischen Kacelhyo und Bjela sind nur noch zerstreute Reste der vierzehnten Division, ferner ist Phrygos offen und die Brücke darüber wahrscheinlich schon zerstört oder von Ahmed Elyab besetzt. Mehemed Ali ist nunmehr Bjela und Sistowa näher als die Russen und damit ist die ganze russische Position in Bulgarien gefährdet.

Wien den 8. Sept. Abds. Die „Presse“ meldet aus Pestin: Heute Nachmittag ver- kündeten Freudenbüsche und Glockengeläute die Kapitulation von Niksic, welches sich den Montenegrinern ergeben hat.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

Stuttgart den 7. Sept. Heute früh wurde auf der Bahnlinie zwischen hier und Ludwigsburg die Leiche eines bis jetzt unbekanntes Mannes gefunden, welcher mittelst eines Zerzersols sich, wie die Untersuchung ergab, in den Mund schoß und vorjorglich, wie es scheint, falls er nicht todt, sich überfahren lassen wollte.

\* Die Landesversammlung der württ. Gewerbe-Vereine findet dieses Jahr am 7. und 8. Okt. in Spaichingen statt.

Cannstatt den 8. September. Für den Bahnhof stehen bedeutende Veränderungen bevor und sie scheinen dringlicher Natur zu sein. Raum ist der Beschluß der Erweiterung gefaßt worden, ist auch schon die Ausführung in Angriff genommen; die Anfänge sind bereits zu sehen. Es handelt sich um Beschaffung weiterer Räume für Güterexpedition; diese sollen dadurch erzielt werden, daß das Areal diesseits des Bahnhofes zwischen dem gewölbten Durchlaß und den Gärten in Benutzung genommen wird. Der Fußweg, welcher auf einer Treppe auf den Bahnhof führte, wird weiter stadtwärts verlegt und das Hotel Metz büßt damit nahezu die Hälfte seines Wirtschaftsgartens ein; dieses Areal ist ohnehin Eigentum der Staatsfinanzverwaltung. Was an Areal weiter erforderlich ist, ist erworben. Mit den Auffüllungen wird ungesäumt begonnen. In vollem Umfange beginnen die Arbeiten nach dem Volkseste. (S. M.)

\* Die Zuchtperdeprämimirung in Saulgau am 5. September zeigte eine sehr lebhaft Konkurrenz. An dem zum Vorführen der Pferde vor dem Preisgericht bestimmten Tage wurden Vormittags 71 Zuchstuten mit 47 Saugjohlen und 47 ältere Abkömmlinge, 1 Hengst und Nachmittags 102 ein- bis vierjährige Fohlen vorgeführt. (Ueber ein Viertel der konkurrierenden Pferde waren aus dem Bezirk Saulgau.) Neben einem Ehrenpreis für hervorragende Leistungen im Zuchtbetrieb von 300 M., welcher dem Schultzeischen Mäuzing in Gomadingen, der eine Zuchstute mit 3 noch in seinem Besitz befindlichen Fohlen vorgeführt hatte, zuerkannt wurde, sind für Stuten 26 Preise, für Hengste 1 Preis und für Fohlen

19 Preise vertheilt worden. Von den 26 prämiirten Stuten wurden 24 mit ihren Saugjohlen vorgeführt. Die Qualität der vorgeführten Stuten und Fohlen war durchaus befriedigend, das Gleiche läßt sich von der Haltung derselben sagen. Bei den Fohlen insbesondere ließ sich der gute Erfolg der Prämierungen deutlich wahrnehmen, indem eine große Anzahl unzweifelhaft preiswürdiger Fohlen nur darum mit keiner Prämie bedacht werden konnte, weil die Zahl der Preise eine beschränkte war.

**St.-Anz.**

Hiberach den 6. Sept. Die letzten 14 Tage waren Zeuge von 14 T a s c h e n d i e b- st a h l e n, welche hier mit besonderer Keckheit namentlich an Frauenpersonen auf Wochenmärkten und vorgestern beim Einmarsch des Militärs verübt wurden. Gestern gelang es nun unserm sehr tüchtigen Polizeiwachmann er die Diebin in der Person eines 11 jährigen Mädchens, Tochter eines Bräuers aus dem Oberamt Ehingen herauszufinden. Letzterer arbeitet auswärts und hat daher die junge Diebin, das gestohlene Geld baar der Mutter überbracht, theils Luxusgegenstände, wie zwei elegante Kinderwagen, Arm- und Dohlröhren, seine Bettüberwürfe, Fächer, 4 Paar Stramm- Schuhe und noch vieles gekauft und derselben zum Präsent gemacht. Die Mutter ist verhaftet. Die Tochter kann wegen Minderjährigkeit nicht eingesperrt werden. Jedemfalls berechtigen die Anlagen derselben zu schlimmen Hoffnungen,

Frankfurt a. M. den 6. Sept. Die hier tagende Generalversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung faßte heute den Beschluß, die große Liebesgabe von ca. 17,000 Mark der Gemeinde Donauwörth zuzuwenden; ferner wurden Gaben von je ca. 4000 Mark den Gemeinden Kassel-Kohlheim und Kall (Rheinpreußen) bewilligt. (Aus dem Jahresbericht ergibt sich, daß 23 Hauptvereine mehr und 27 weniger Beiträge als seither bezahlt haben. An Regaten fielen dem Zentralvorstand zur Kapitalisation 28052 M. zu. Im Ganzen bekam er 70 Legate mit 102,975 M. Von den Hauptvereinen haben 12 Korporationsrechte. Neu entstanden sind 15 Hauptvereine, 1 Substendenverein und 18 Frauenvereine. Der Gustav-Adolfverein besteht dormalen aus 43 Haupt-, 1055 Zweig-, 9 Studenten- und 362 Frauenvereinen; 18 Gemeinden sind aus der Liste der zu unterstützenden Gemeinden ausgeschieden. Kirchen wurden 34 vollendet, Schulen 27, Pfarrhäuser 17. Dringend zu unterstützen sind 354 Gemeinden, 179 Kirchen, 105 Schulen und 90 Pfarreien. Für den österreichischen Jubiläumssfonds wurden 4743 M. eingezahlt.

Mainz den 7. Sept. (Gefahr und Rettung.) Gestern Abend drohte der auf einer Rheininfahrt von Rüdesheim nach Biebrich begriffenen, etwa 320 Köpfe zählenden Generalversammlung deutscher Genossenschaftler (Schulze-Deitshch) eine schreckliche Gefahr. Es waren farbige Lampen auf dem Schiffe angezündet. Diese täuschten den Steuermann und ließen ihn seine Kurslichter am Ufer nicht recht erkennen. Das Schiff fuhr auf ein Riff, bekam einen starken Leck und mußte schleunigst auf Booten verlassen werden. Dieselben glücklicherweise, 16 an der Zahl, sofort vom Ufer und haben in anderthalb Stunden sämtliche Passagiere, die eine musterhafte Ordnung und Haltung beobachteten, wohlbehalten ans Land gebracht. Auch die Damen ihrer 80—100, haben sich vortrefflich gehalten. Das Schiff ist nun schon fast ganz unter Wasser und wohl unbrauchbar geworden. Es war ein jäher Abbruch der festlichen Fröhlichkeit und manches Gebet schlich sich über die Lippen der eben noch munter Scherzenden.

Berlin den 6. Sept. Fürst Hohenlohe-Schillingfürst, der deutsche Botschafter in Paris, der vor kurzem seinen Urlaub angetreten hat, wird zu dem Leichenbegängniß des Herrn Thiers nach Paris zurückkehren.

**Oesterreich.**

Wien den 7. Sept. Androssy begleitet heute seine Familie nach Kisbadob und kehrt am 14. d. zurück, um mit Bismarck in Salzburg zusammenzutreffen. Der Tag der Entree ist vorläufig auf den 16. festgesetzt.

**Frankreich.**

Paris den 8. Sept. Die meisten Läden sind geschlossen. Gedruckte Zettel sind angelegt, welche besagen, daß die Trauer über den Tod Thiers eine nationale sei. Ein furchtbarer Regen dauert bis 1 Uhr. Der Trauerzug kommt 12 Uhr in der Kirche an. Frau Thiers und Fräulein Dohne wohnen der kirchlichen Leichenfeier in einer Seitenkapelle der Kirche Notre Dame de Borette bei und folgten dem Zuge in einem Wagen. Um halb zwei Uhr ist die Ceremonie beendet und der Zug wird in Gang gesetzt, hält aber alle 5 Minuten still. Ueberall zeigt sich eine ungeheure Menschenmenge. Alle Fenster und Dächer sind dicht besetzt. Die Balcons der Klubs sind schwarz behängt. Viele Fenster haben Fahnen. Die Municipalgarde geht an der Spitze des Zuges. Der Leichenwagen wird mit den Rufen begrüßt: „Vive la République!“ und „Vive Thiers!“ Man sucht die Manifestationen fortwährend zu dämpfen. Eine große schwarze Fahne ist im Zug mit weißen Buchstaben, welche das Wort „Velfort“ darstellen. Sie wird applaudirt. Der Gorbongehalter Dufaurer ließ sich einschulbigen. Ciffey trat enthusiastisch an seine Stelle. Deputationsen aus fast allen Städten Frankreichs sind da. Bis zum Kirchhof betrug die Zahl der Zuschauer eine Million. Ueberall schallen die Rufe: „Vive Thiers!“ „Vive la République!“ „Vive Gambetta!“ Die Ordnung ist nirgends gestört worden. — Die Rede Greys am Grabe schilderte die parlamentarische Laufbahn Thiers' und erinnerte an das Opfer, das er mit seinen monarchischen Ueberzeugungen der Republik brachte, in welcher er die einzig mögliche Regierungsform erblickte. Dieses Opfer kostete ihm viel, aber nichts ging über seinen Patriotismus. Außer Greys sprachen am Grabe noch Sothau, Sacy, Vuitry und Jules Simon.

**Verschiedenes.**

\* In dem Dorfe Rippes nahe Köln ist es der Polizei gelungen, einen F a l s c h m ü n z e r, wahrscheinlich ein Mitglied einer Bande, zu erwischen und zugleich den Ort, wo das falsche Geld, „Fünfsig- und Zehn-Pfennig-Stücke“ gemacht wurde, zu entdecken. Auf der Mühlheimer Gaiße gingen gestern zwei Männer an die dortigen Buden, kauften eine Kleinigkeit für ein paar Pfennige und gaben ein Fünfsig-Pfennigstück in Zahlung, ließen auch solche Münzen hier und dort umwechseln. Auf einmal bemerkte ihnen eine Frau, der sie auch ein Fünfsig-Pfennigstück gegeben hatten, daselbe sei falsch. Sofort suchte einer der Beiden das Weiße. Der zweite, der ebenfalls entfliehen wollte, wurde von dem Polizeibeamten Kehler, der sich in seiner Nähe befand und ihn, wie es heißt, schon längere Zeit beobachtet hatte, nach einigem Widerstreben festgenommen. Bei demselben fanden sich 49 falsche Fünfsig-Pfennigstücke und gegen 17 M., welche ebenfalls bei der Umwechslung einzelner Stücke erzielt worden waren. Mehrere Budenbesitzer, die von dem Vorfalle hörten, eilten herbei und übergaben dem Beamten noch mehrere der falschen Stücke, welche sie den Beiden umgesetzt hatten. Da der Verhaftete in Rippes wohnte, so wurde sofort in dessen Wohnung eine Nachsuchung vorgenommen und hierbei eine Presse, welche zur Anfertigung der falschen Stücke diente, sowie eine Composition von verschiedenen Metallen, wie sie zur Herstellung derselben verwandt worden war, in Beschlag genommen. Ferner wurden falsche Zehn-Pfennigstücke vorgefunden. (R. Z.)

**Obstpreise.**

Stuttgart den 8. Septbr. Wilhelm- platz. Mostobst: 170 Sacke, M. 4. 40 bis M. 4. 50 per 50 Kilo.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 107

Donnerstag den 13. September 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.

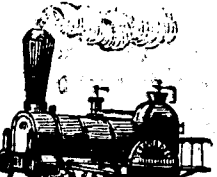
## Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. Einladung zum landwirthschaftlichen Feste.

Für das am **Freitag den 21. d. M.** stattfindende **landwirthschaftliche Bezirksfest in Badnang** ist nachstehendes Programm festgesetzt worden, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

- 1) Die **Auswärtigen** und die Mitglieder der Schaugerichte wollen sich Morgens 8 Uhr in dem Rathhausaal in Badnang einfinden, um dort ihre weitere Instruktion zu empfangen.
- 2) Die **Eigentümer von Thieren**, mit welchen um Preise concurrirt wird, haben für jedes Stück ein **besonderes** schultheißenamtliches Zeugniß, daß der Bewerber **wenigstens ein Vierteljahr** im Besitze des Thieres sei, mitzubringen und diese Zeugnisse bei der Hand zu behalten, bis sie von dem Schaugericht ihnen abgefordert werden. Die Thiere müssen **längstens Vormittags 8 1/2 Uhr** auf dem Festplatze in den Schafwiesen, untere Au, aufgestellt werden, später ankommende werden zurückgewiesen. Die Farben müssen entweder mit Fallstricken oder Nasenringen geführt werden. Die Ordnung auf dem Festplatze wird durch die hiezu aufgestellten Festordner zc. gehandhabt werden.
- 3) Die prämiirten **Dienstboten**, und wenn möglich deren **Dienstherren**, haben sich Vormittags 9 1/2 Uhr im Rathhausaal in Badnang einzufinden. Ebenfalls haben sich Morgens 8 Uhr diejenigen **Knechte**, welche beim Preispflügen ihres Dienstherrn über **Aufführung und Dienstzeit** beglaubigte Zeugnisse concurriren wollen, beim Vorstand zu melden und schultheißenamtlich beglaubigte Zeugnisse ihres Dienstherrn über **Aufführung und Dienstzeit** mitzubringen.
- 4) Die **Abgabe der Festschänder** geschieht an der Tribüne auf dem Festplatze.
- 5) **Präzis 10 1/2 Uhr** geht der Festzug, an welchem die Festjungfrauen, die Preisrichter und Dienstboten, die Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste Theil nehmen werden, vom Rathhausaal aus auf den Festplatz, wo die Austheilung der Preise vorgenommen werden wird.
- 6) Um halb 1 Uhr wird ein einfaches **Mittagmahl** im Gasthof zur Post eingenommen werden.
- 7) **Nachmittags 3 Uhr** Musik auf dem Festplatze, gefellige Unterhaltung und Spiele, Abends Feuerwerk.
- 8) **Abends 7 Uhr Fest-Ball** im Gasthof zur Post. Sodann wird mit dem Feste eine Ausstellung **ausgezeichneter** Produkte des Acker-, Garten-, Obst- u. Weinbaus zc. verbunden werden und ergeht an diejenigen, welche Produkte ausstellen wollen, das Ersuchen, dieselben **längstens bis zum 19. d. M.** mit Angabe des Namens und Wohnorts der Aussteller dem Gärtner Friedrich Röding in Badnang zuzusenden. Die Kosten des Transports übernimmt die Vereinskasse. Zum zahlreichen Besuche des Festes wird freundlich eingeladen, auch werden die Theilnehmer am Mittagessen wohl daran thun, im Gasthof ihre Couverts rechtzeitig zu bestellen. Badnang den 3. Septbr. 1877.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins: Oberamtmann Göbel.

## Murrthal Bahn. R. Eisenbahnbaumeister Badnang. Veranordnung von Anstricharbeit.



Der Desfarbanstrich an den eisernen Brücken der **Strecke Badnang-Sulzbach**, welcher im Kosten-voranschlag für die Handarbeit zu 797 M. 90 Pf. berechnet ist, wird mit **höherer Ermächtigung** im Submissionswege vergeben werden. Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, den Kostenboranschlag und die Bedingungen hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte mit **Tüchtigkeitss-** und **Vermögenszeugnissen** versehen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „**Offert auf die Handarbeit des Desfarbanstrichs**“ spätestens bis

**Donnerstag den 13. Sept.**, Vormittags 9 Uhr, hier einzureichen. Badnang den 8. Sept. 1877. R. Eisenbahnbaumeister Göbel.

## Oberamtsstadt Badnang. Lezter Liegenschafts- Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird aus dem Vermögen des **Jacob Solzwarth**, Zimmermanns hier am **Montag den 1. Oktober d. J.**, Vormittags 11 Uhr, im Wege der **Hilfs Vollstreckung** auf hiesigem Rathhause zum **Leztenmale** zum Verkauf gebracht:

- 2 A. 50 M. Garten mit Bäumen ob der **Edartsklinge**, neben Rothgerber Gustav Breuninger, angekauft um 102 M.
- 26 A. 12 M. Acker am **Zellerweg**, neben Rothgerber Ringer und Jakob Groß, Bäder, angekauft um 302 M.
- 6 A. 7 M. Wiese ob der **Edartsklinge**, neben Friedrich Holzwarth, Zimmermann und Friedrich Holzwarth, Weber, angekauft um 64 M.
- 6 A. 91 M. **Gras- und Baumgarten** ob der **Edartsklinge**, neben Gottfried Klaus, angekauft um 402 M.

Den 11. Sept. 1877. Kaufrathschreiberei: Rügler.

## Badnang. Verkauf eines Acker.

Frau Schloffer Mürdler's Wittwe hier bringt am **Samstag den 15. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 26 A. 89 M. Acker am **Zellerweg**, neben David Beck, Bäder und Schloffer's tierte wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 3. Sept. 1877. Rathschreiber Rügler.

## Winnenthal. R. Heil- und Pfleg-Anstalt. Obstmost-Verkauf.

Den vom Aufleseobst erzeugten Most, ungefähr 1000 Eiter, verkaufen wir am **Donnerstag den 13. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, auf unserer Kanzlei im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung. Den 10. Sept. 1877. R. O. Oekonomieverwaltung: Rügler.

## Hausen bei Murrhardt. Schafwaide-Verpachtung.

Am **Samstag den 22. Septbr.**, Nachmittags 1 Uhr, verpachtet die hiesige Gemeinde die **Wintereschafwaide** von Martini d. J. bis 25. März 1878, im Ganzen oder auf Verlangen auch in 2 Theile, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Rügler.

## Murrhardt. Hausantheil-Verkauf.

Unterschiedener verkauft aus freier Hand die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Zwerchbau, einem im Parterre neu eingerichteten Baden und darunter befindlichem Keller. Das Haus hat Baugolgerichtigkeit und würde sich das ganze Anwesen für ein jedes, besonders für ein **Kaufmännisches Geschäft** gut eignen. Liebhaber können täglich einen Kauf oder auch einen Pachtvertrag auf mehrere Jahre mit mir abschließen. Carl Clemens, Seidler und Kürschner.

## Ebersberg. Ehrenerkklärung.

Die Beschuldigung, welche ich gegen **Gottlieb Müller**, Fuhrmann von Lippoldsweiler ausgesprochen, er habe mir mein Geld abverlangt, nehme ich als Unwahrheit zurück und bitte ihn deshalb um Verzeihung. August Spandel.

## Badnang. Wiener Preßhese

wie auch sehr schöne Bierhese in frischer Waare bei Kurz, Messerschmid.